

Bayreuth. Das Thema Regionalmanagement muss noch stärker in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Kommunalpolitik einfließen, so FU-Bezirksvorsitzende Gudrun Brendel-Fischer bei einer Zusammenkunft der Frauen-Union Oberfranken.

Anhand der aufgezeigten Aktivitäten von Alexander Popp für die Region Bayreuth und Frau Dr. Steffi Widera für Oberfranken Offensiv wurde deutlich, welche Mehrwerte sich für Regionen ergeben, wenn sie stärker zusammenarbeiten und gemeinsam auftreten. Ziel müsse sein, möglichst viele Aktivposten gemeinsam und effektiv zu bewerben, wie dies aktuell auch durch die Genussregion erreicht wird.

Staatssekretärin Melanie Huml erläuterte in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende von Oberfranken Offensiv die konsequente Arbeit am Dachmarkenprozess. Mittlerweile bekennen sich mehr und mehr Unternehmen, Verbände und Institutionen zum erarbeiteten Logo, darüber freue sie sich, denn es hatte anfangs vorschnelle Protestwellen gegeben. Insbesondere den oberfränkischen Tourismusbestrebungen komme das Engagement von Oberfranken Offensiv sehr entgegen. Dabei lege man Wert auf Printunterlagen und digitale Werbeträger.

Einig war man sich darüber, dass Regionalmanagement mit aufwändigem Personalbesatz keine Dauerlösung sein müsse. Letztendlich gehe es darum, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere auch die politisch Verantwortlichen stärker mit der Region identifizieren und nicht lokale Interessen zu sehr in den Vordergrund stellen. Zudem gelte es Parallelstrukturen zu vermeiden.

Auch das anstehende Wahljahr stand im Fokus der Vorstandssitzung der Frauen-Union. Die beiden stellvertretenden Vorsitzende Silke Launert (Hof) und Stephanie Kollmer (Bayreuth) gratulierten Melanie Huml und Gudrun Brendel-Fischer zur erfolgreichen Nominierung. Letztere betonte die besondere Unterstützung durch Hartmut Koschyk, der seit Übernahme des CSU-Kreisvorsitzes mitwirkungsbereite Frauen sehr gefördert habe. Lange vor der Quotendebatte habe man im Kreisvorstand Bayreuth-Land bereits einen 40%igen Frauenanteil erreicht. Noch unsicher sei die Neubesetzung im Bundeswahlkreis Kulmbach-Lichtenfels. Dort steht bislang mit Emmy Zeulner (Lichtenfels) eine junge Kommunalpolitikerin als Bewerberin fest, ihr werden gute Chancen zugerechnet. Schließlich habe es in Oberfranken noch nie eine Bundestagsabgeordnete der CSU gegeben. Die Zeit dafür sei reif, so die Stimmung!

Die nächste Veranstaltung der Frauen-Union Oberfranken findet am 20. Dezember 2012 um 19:00 Uhr in den Räumen der IHK-Oberfranken statt. Präsident Heribert Trunk wird mit den Frauen über eine familienfreundliche Arbeitswelt, Fachkräftegewinnung in Oberfranken und verbesserte Karrierechancen von Frauen diskutieren.

KONTAKT:

FON: 0921/741 38 00 @ FAX: 0921/ 4 27 98 @ MAIL: INFO@FRAUEN-KOMPETENZ.DE

WWW.FRAUEN-KOMPETENZ.DE